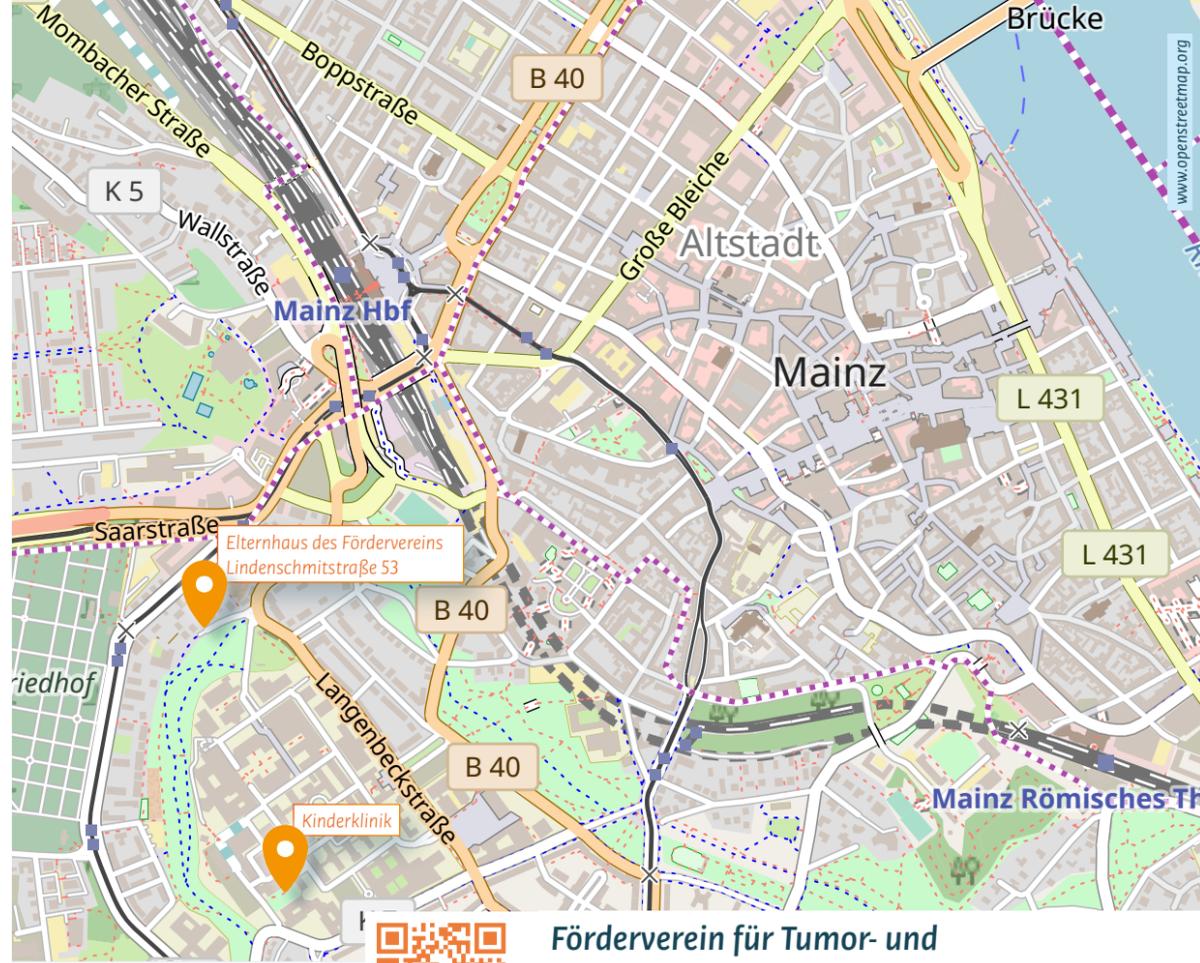


Es gibt Momente im Leben, da bestimmt das Schicksal deinen Weg.



Ich habe entschieden aufrecht zu gehen und zu kämpfen – mit Erfolg. „Wenn man den Kopf in den Sand steckt, wird es auch nicht besser“, dies sagte mal eine befreundete Patientin. Der Förderverein hat mir und meiner Familie in dieser Zeit zur Seite gestanden und die Krankenhausaufenthalte erträglicher gemacht sowie den Klinikalltag bunter gestaltet und damit positive Erinnerungen geschaffen. Damit auch weiterhin die Patienten und deren Familien dies erleben können, engagiere ich mich bei der Guggemusik „Wingertsgeischer“, die zu Gunsten des Fördervereins Benefizveranstaltungen organisiert.

Johanna



**Förderverein für Tumor- und Leukämiekranke Kinder e. V.**

Lindenschmitstraße 53 D-55131 Mainz  
 Telefon: 06131 237 234 Telefax: 06131 669 334 9

info@krebskrankekinder-mainz.de  
 www.krebskrankekinder-mainz.de

Stand: Dezember 2017



Fotos: www.motivjaegerin.de und privat  
 Gestaltung: Wehr & Weissweiler, Mainz

**Helpen Sie leben!**

Für mehr Lebensqualität mit Krebs





**Die Elternküche:**

2012 haben wir die Elternküche auf Station eingeweiht. Sie ermöglicht Eltern schnell das Lieblingsgericht für ihr Kind zu kochen. Kinder unter Chemotherapie essen dann vielleicht doch etwas, und die Eltern haben das Gefühl etwas tun zu können.

# Wir sind für Sie da



**Kai Leimig**  
Vorstand



**Anna Turus**  
Verwaltung



**Wolfgang W. Bungert**  
Verwaltung



**Lynnette Schöller**  
Familien- und  
Trauerbegleitung



**Andrea Grimme**  
Öffentlichkeitsarbeit



**Iris Egger-Otholt**  
(betroffene Mutter)  
Volljuristin



**Elke Schütz**  
(betroffene Mutter)  
AQAI Simulationszentrum



**Brigitte Rinner**  
Kinderkrankenschwester  
Stationsleitung a.D.



**Gerhard Lohrmann**  
(betroffener Vater)  
Steuerberater



**Dr. Thomas Breuler**  
(betroffener Vater)  
Zahnarzt



**Maria Schreurs**  
Krankenschwester



**Dr. Jürgen Hoffart**  
Kinderarzt, Hauptgeschäftsführer  
Landesärztekammer RLP



**Martina Vogt**  
(betroffene Mutter)  
Bestatterin



**Daniel Franz**  
(betroffener Vater)  
Sozialarbeiter

## Erfahrung und Kompetenz

Der Förderausschuss entscheidet über die Verwendung der Spendengelder. Wichtig ist uns die persönliche Erfahrung oder die professionelle Verbindung mit dem Thema Krebs. So werden nur die Projekte umgesetzt, die den Familien wirklich weiterhelfen.



*Wir alle sind es, die das Leben eines erkrankten Kindes ein Stück weit verändern können.*

Dieser Gedanke ist für uns eine große Motivation. Trotz des medizinischen Fortschritts bedeutet die Diagnose Krebs noch immer einen radikalen Einschnitt in das bisherige Leben der gesamten Familie: aggressive Nebenwirkungen der Therapie – unbekannte Spätfolgen. Und über allem schwebt die Angst, den Kampf am Ende doch zu verlieren. Krebskranke Kinder und ihre Familien in dieser Situation nicht alleine zu lassen, dafür stehen wir. Als Elternverein speisen wir unser Wissen aus den Erfahrungen vieler Generationen von Patienten und Eltern, die sich seit Gründung 1984 in unserem Verein engagieren. Ihre persönlichen Erlebnisse und Einblicke sind unser Antrieb, unser Angebot immer weiter zu verbessern und Lösungen zu schaffen.

Unsere vielen Angebote finanzieren wir rein aus Spenden. Helfen Sie uns dabei, für die Betroffenen da zu sein. Helfen Sie leben!

**Kai Leimig**  
Vorstand Förderverein  
Diplom-Pädagoge

**Peter Beck**  
Vorstand Stiftung  
Kabarettist

**Operation, Chemotherapie, Infusion:** An der Puppe werden in der Kunsttherapie die eigenen Erlebnisse verarbeitet.



## Betreuung auf Station

Unser Hauptanliegen liegt darin, krebserkrankte Kinder und ihre Familien aufzufangen. Die Ängste, Sorgen und die langwierige Therapie können wir den Betroffenen nicht abnehmen, aber mit professioneller Hilfe unterstützen, besser damit umzugehen.

### Psychologische Betreuung

Wir helfen Lösungen zu finden, um mit der Dauerbelastung umzugehen. Wir beschäftigen eine Psychologin, die im Diagnoseschock und begleitend während der Therapie zur Seite steht.

### Pädagogische Betreuung

Wir schaffen Ablenkung vom tristen Stationsalltag durch Aktionen. Pädagogen helfen bei der Neustrukturierung des Alltags und Einbindung der gesamten Familie.

### Kunsttherapeutische Begleitung

Erlebtes verarbeiten und Traumatisierungen vermeiden. Die Kunsttherapeutin hilft nonverbal die tiefsitzenden Ängste und Erfahrungen besonders kleiner Patienten aufzulösen.

### Musikpädagogische Begleitung

Aufgestauten Gefühlen ein Ventil und ihnen mit lautem Getöse eine Stimme geben. Ein Musikpädagoge greift die Stimmung der Patienten auf und gemeinsam entstehen mal ruhige und mal wilde Konzerte.

### Spielzimmer

Das Zentrum der Kinderkrebstation. Unsere Erzieherin spielt und bastelt mit den Patienten und schafft hier mehr als nur Ablenkung. Ein sicherer Raum, unbeschwerte Momente voller Spaß und der Freiheit selbst entscheiden zu können.

### Zusätzliche Pflegekräfte

Nicht nur Zeit für das Nötigste haben. Durch zwei volle zusätzliche Pflegestellen schaffen wir Freiräume, um auch mal beim Patienten sitzen zu können und mehr Zuwendung zu geben.



Im Spielzimmer auf Station



**Schulbesuche:** Mit Glatze vor die Klasse zu treten erfordert Mut. Um Vorurteile abzubauen und einen sanften Wiedereinstieg in die Klasse zu gestalten, begleiten wir die Patienten.

## Nachsorge

Zurück aus dem Krankenhaus in eine neue alte Welt. Wenn das Ziel erreicht und der Krebs überwunden ist, stellen viele Familien fest: Alles ist anders. Die Unbeschwertheit ist fort. Erst jetzt beginnt die Aufarbeitung. In unserem Nachsorgezentrum finden die Familien neben psychologischer Unterstützung viele weitere Angebote.

**Wunderschön gelegen im Hunsrück:**  
Unsere Ferienanlage in Gemünden



### Therapeutische Hilfen

Psychotherapie, Familientherapie, Kunsttherapie, Reittherapie – all dies sind Angebote des Nachsorgezentrums, um sowohl die ehemaligen Patienten, die Eltern als auch die Geschwister, die im Klinikalltag oft keinen Platz hatten, aufzufangen.

### Trauerbegleitung

Leider schaffen es nicht alle Kinder den Krebs zu besiegen. Gerade jetzt stehen wir fest an der Seite der Familien und begleiten sie auch weiter durch den Trauerprozess. Bei vielen gemeinsamen Aktionen finden verwaiste Familien die Möglichkeit zum Austausch.

### Jugendgruppe

Das gemeinsame Schicksal verbindet. Bei Freizeiten und gemeinsamen Aktionen, lernen ehemalige Patienten wieder sich etwas zuzutrauen und geben sich gegenseitig Sicherheit, nicht alleine zu sein.

### Ferienhäuser

Eine Auszeit nehmen, Kraft tanken, Normalität leben. Unsere schöne Ferienanlage in Gemünden bietet den Familien all das mit der Sicherheit, im Notfall schnell in der Klinik zu sein.

**Ganz nah an der Klinik**  
befindet sich das Eltern-  
haus. Hier stehen wir mit  
Rat und Tat persönlich  
zur Seite.



## Unser Elternhaus

Für die Eltern der an Krebs erkrankten Kinder ist es seit 2003 ein zweites Zuhause. Hier können sie in der Nähe ihres Kindes übernachten, und einen Ort zum Kraft tanken finden.

Auch Familien, deren Kinder nicht mehr in stationärer Behandlung sind, haben hier eine Anlaufstelle. Als Nachsorgezentrum bieten wir den Betroffenen ein umfassendes familienorientiertes Angebot.



**Unterhaltskosten im Elternhaus:**  
Wer denkt bei Leukämie schon an  
Strom- und Wasserrechnungen?

## Die Stiftung

Zusätzlich zum Förderverein wurde 2010 die Stiftung gegründet, um die Nachhaltigkeit unserer Ziele zu unterstreichen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, um auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben, selbst wenn Spendeneinbrüche unsere Projekte bedrohen sollten.

Ohne jegliche staatliche Unterstützung sind all unsere Angebote für die betroffenen Familien rein spendenfinanziert.



## Sozialfonds

Unbürokratisch helfen:

Wir unterstützen konkret Familien in finanziellen Notlagen mit unserem Sozialfonds. So können wir verhindern, dass die finanziellen Einbußen durch den Wegfall eines Gehaltes zur existenziellen Bedrohung werden, wenn ein Elternteil die Betreuung seines Kindes während der langwierigen Therapie übernimmt.

# Engagement von Herzen

## Eltern für Eltern!

Zum regelmäßigen Café auf der Station, kommen ehemalige Eltern mit aktuellen Eltern ins Gespräch und zeigen, dass es ein „danach“ gibt.

Jede Untersuchung, jede Chemo, jeder Pieks hat eine eigene Perle. So wächst die Mutperlenkette und die persönliche Geschichte wird wie ein buntes Tagebuch sichtbar.



Die Chemo verändert den Geschmackssinn der Kinder. Salzig muss es sein. Der Pommesabend, den wir alle zwei Wochen auf der Kinderkrebstation organisieren, wird von den Kindern geliebt.



## Entspannung für den Rücken!

Nach Tagen und Wochen auf Stühlen neben dem Bett des kranken Kindes. Unser Masseur verwöhnt die Eltern alle zwei Wochen.

In den 1,5 Jahren, die wir unter einem Dach verbracht haben, sind wir echte Freunde geworden. Dieses warme Haus bleibt für immer in unserem Gedächtnis

Familie Subota



Bäume pflanzen für das verstorbene Kind auf unserer Erinnerungswiese am Kloster Jakobsberg. Eine Familienaktion, die Nähe schafft.

## Medizinische Geräte

werden von uns finanziert, wenn sie angenehmer für die Patienten sind oder die Nebenwirkungen der aggressiven Therapien reduzieren.



Gefühlen Ausdruck geben und sie nicht in sich hineinfressen. Das ist unser Ansatz die Therapie emotional gut zu überstehen.



Bei unserem jährlichen Sommerfest in der Ferienanlage in Gemünden feiern wir das Leben.



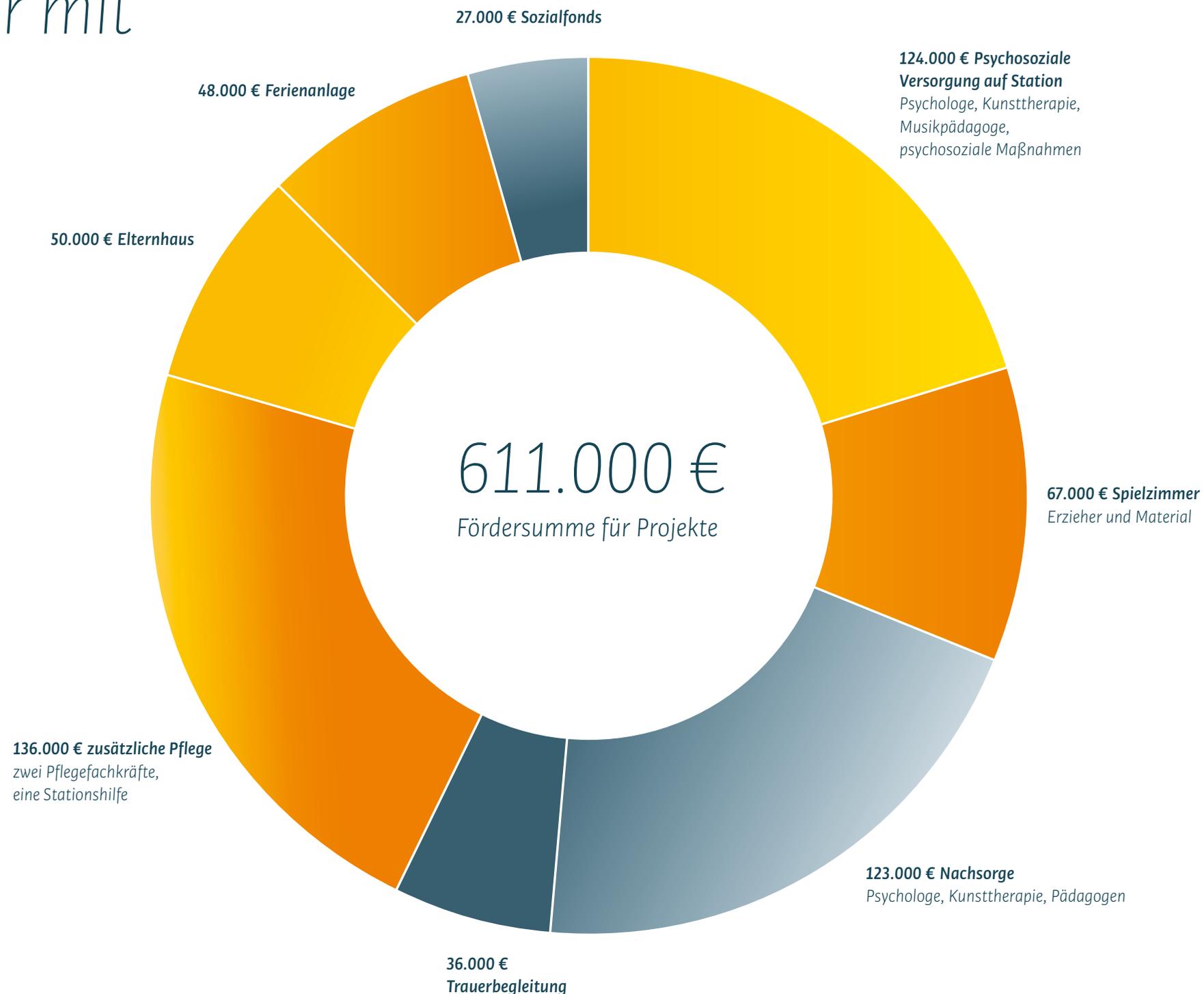
„König der Löwen“-Freizeit in Hamburg mit der Jugendgruppe. Sich austauschen, gemeinsam Spaß haben, gemeinsam stark sein.

# Was machen wir mit Ihren Spenden?

## Einblicke in unsere Organisation

Fast 100 Projekte wurden seit Gründung des Fördervereins realisiert, immer daran orientiert, wo gerade der Bedarf der betroffenen Familien offenkundig wurde. Hierunter sind Projekte, wie die gesamte psychosoziale Betreuung, die nicht mehr wegzudenken ist. Zwei zusätzliche Pflegekräfte schaffen Zeitfenster, um sich auch mal ans Bett der Patienten setzen zu können. Aber auch einmalige Finanzierungen, wie z. B. das MRT-Gerät, das neben der genaueren Diagnostik mit einer übergroßen Öffnung die Angst der Kinder vor der engen Röhre reduziert.

All unsere Projekte müssen sich daran messen lassen, ob sie einen Mehrwert für die Patienten oder ihre Familien erbringen. Erst dann sind wir bereit Spendengelder hierfür freizugeben.



Auszug des jährlichen Budgets unserer geförderten Projekte (ca.-Angaben)

# Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

**Anlassspende** – Sie haben Geburtstag, ein Jubiläum oder einen Trauerfall in der Familie und möchten Menschen helfen, denen es schlechter geht.

**Freundeskreis beitreten** – Mit einer regelmäßigen Spende helfen Sie die Projekte des Fördervereins nachhaltig zu unterstützen.

**Onlinespende** – schnell und unkompliziert auf unserer Homepage:  
[www.krebskrankekinder-mainz.de](http://www.krebskrankekinder-mainz.de)

**Sachspende** – Manchmal suchen wir Spender für ein ganz konkretes Objekt.

**Benefizaktion** – Ob Fußballturnier, Adventsbasar oder Musikveranstaltung zu unseren Gunsten – wir beraten Sie gerne.

**Zeitspende** – Selbst aktiv werden. Durch eine ehrenamtliche Tätigkeit Gutes tun.

Förderverein für Tumor- und  
Leukämiekranke Kinder e. V.  
[www.krebskrankekinder-mainz.de](http://www.krebskrankekinder-mainz.de)

Spendenkonto  
IBAN DE14 5505 0120 0029 0000 49  
BIC MALADE51MNZ



Mit Herz und Verstand engagiert sich der Förderverein für die betroffenen Familien in der Region. Wir alle können auf vielfältige Weise dazu beitragen, die Situation und das Umfeld für die erkrankten Kinder und deren Familien zu verbessern. Helfen auch Sie!

Herzlichst Ihr

Michael Ebling  
Oberbürgermeister der Stadt Mainz,  
Schirmherr des Fördervereins für Tumor-  
und Leukämiekranke Kinder e. V. Mainz

**Jeder kann helfen  
und jeder Euro zählt!**

Am besten Sie rufen noch heute an!

**06131 237 234**